

Beantwortung der Fragen aus dem offenen Brief an den Gemeinderat von Urs Sturzenegger und Stephan Wüthrich in Sachen Schulraumplanung 2.0

1. *Seit der Medienmitteilung im August sind bereits wieder beinahe drei Monate verstrichen. Wann findet nun der angekündigte Aufruf an die Bevölkerung statt, um Vertretungen mit Einsitz in die Arbeitsgruppe zu finden?*

Im August 2025 wurde klar kommuniziert, dass die Arbeitsgruppe den Fokus stark auf die Aufarbeitung des abgelehnten Projekts legt. Mit den beiden Mitgliedern der Hochbau- und Schulkommission sind bereits Vertretungen aus der Bevölkerung darin abgebildet.

Ihnen sollte bewusst sein, dass die Aufarbeitung des abgelehnten Projekts nicht innert Wochenfrist erledigt ist. Auch wissen Sie über die bis am 30. November 2025 gelaufene Umfrage Bescheid, die die Gründe der Ablehnung weiterer Personen aus der Bevölkerung aufzeigen soll. Mit Auswertung dieser wird sich zeigen, wie sich die Bevölkerung an der Mitarbeit des Projekts einbeziehen lassen will. Die Arbeitsgruppe ist bestrebt, den Willen der Bevölkerung zu berücksichtigen.

2. *Nach welchen Kriterien werden diese Vertretungen gesucht?*

Diese Frage kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Sie wird erst mit der Auswertung der Umfrage und den darin enthaltenen Antworten geklärt.

3. *Würde zur Aufarbeitung des abgelehnten Projekts nicht auch dazugehören; mit den Petitionären, in alphabetischer Reihenfolge: Roger Abderhalden, Bruno Kobel, Urs Sturzenegger, Hanskonrad Tobler, Stephan Wüthrich und Martin Züst, als Vertreter von über 300 Mitunterzeichnenden der Petition direkt zu sprechen, insbesondere weil sich diese 2x für Gespräche mit Ihnen angeboten haben?*

Wie von Daniel Lindner an der Versammlung bereits ausgeführt, weiss die Arbeitsgruppe Schulraumplanung 2.0, was die Petitionäre, namentlich Roger Abderhalden, Bruno Kobel, Urs Sturzenegger, Hanskonrad Tobler, Stephan Wüthrich und Martin Züst, nicht für gut empfunden haben. Es wird daher zum aktuellen Zeitpunkt als wenig zielführend erachtet, diese Gründe erneut abzuholen. Für die weiteren Schritte des Projektes ist eine Zusammenarbeit, in welcher Form auch immer, nicht ausgeschlossen.

4. *Ist es richtig, dass sich Architekt Hubert Bischoff aus Wolfhalden bereit erklärt hat, kostenlos eine Studie zH der Gemeinde zu erstellen und erst bei einer allfälligen Ausführung die Honorarkosten berechnen würde; dies aber von Ihnen abgelehnt wurde?*

Hubert Bischoff hat Gemeindepräsident Gino Pauletti persönlich darauf angesprochen. Im Gespräch teilte Gino Pauletti Hubert Bischoff mit, dass über Vergaben der Gesamtgemeinderat befinde. Wer ein allfälliges neues Vorprojekt erstellen wird, sei zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig offen. Der Entscheid liege aber auch hier in der Kompetenz des Gemeinderates.



5. *Können Sie uns Ihre Gründe dazu nennen?*

Als Gemeinde hat man sich strikt an die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens zu halten. Eine Auftragserteilung "unter der Hand", bei der keine Kosten verrechnet werden, verstösst klar gegen diese Vorschriften.